



Ablauf Werkstattgottesdienst

„I am sailing“

Thema: Vertrauen auf Jesus & Lob Gottes

1. Votum und Begrüßung
2. Vorspiel
3. Lied
4. Psalm
5. Dankgebet
6. Lied
7. Lesung
8. Predigt
9. Zwischenspiel
10. Fürbittgebet und Vater Unser
11. Abkündigungen,
Freizeitbericht
Kollekte
12. Schlusslied
13. Segen
14. Nachspiel



Prot. Jugendzentrale Kirchheimbolanden

☎: *Dietrich-Bonhoeffer-Haus*
Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden
☎: (0 63 52) 70 66 50
☎: (0 63 52) 70 66 62
✉: juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de
www.juz-kirchheimbolanden.de

Gruppe I:

Ihr richtet den Gottesdienstraum her:

- Wir brauchen einen Altar/eine Mitte mit:
 - Kreuz
 - Bibel
 - Altarkerze/n
 - (Blumen)schmuck
 - überlegt euch, wie ihr unsere farbigen Tücher einbringen könnt! Denkt dabei auch an den Inhalt des Gottesdienstes und an die Bedeutung der Farben (violett = Buße/Fastenzeit – auch Advent; schwarz = Tod (Karfreitag); weiß = alle Christusfeste (Ostern, Himmelfahrt, Weihnachten) und Ewigkeitssonntag; rot = Farbe des Geistes, Pfingsten, Konfirmation, Kerwe, Hochzeit, Reformation, ...; grün = Farbe des Wachstums)
- Stellt genügend Stühle auf und achtet darauf, dass alle zum Altar/zur Mitte sehen können.
- Sucht auf dem Laptop ein
 - Vorspiel
 - ein Zwischenspiel
 - und ein Nachspiel

aus. Achtet dabei, dass die Stücke auch zum Thema des Gottesdienstes passen sollen. Im Gottesdienst seid ihr dann der „Organist, Kirchenchor, Posaunenchor, Band, ... → ihr müsst also die Stücke zur richtigen Zeit einspielen.



Gruppe II:

- Ihr seid verantwortlich für die Lieder! Wichtig ist, dass wir diese Lieder auch singen können!
- Lied 1:
- Lied 2:
- Lied 3:
- Nach dem Vorspiel sprecht ihr das Votum:
 - **Wir feiern heute diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.**
- Überlegt euch eine Begrüßung, mit der ihr die anderen zu unserem Gottesdienst begrüßen wollt und einigt euch darauf, wer sie spricht.
- Am Ende des Gottesdienstes sprecht ihr den Segen. Einigt euch darauf, wer dies tut! Es können auch mehrere sprechen. Legt die fest, wer wann dran kommt. Bitte sprecht laut und deutlich, damit die anderen euch auch verstehen.

Segen:

**Mögest du immer daran denken,
in guten und in schwierigen Zeiten,
dass du von einem gütigen Gott
über alle Maßen geliebt wirst.**

**Mögest du ihn durch dein
Vertrauen in dein Leben
einbeziehen und ihm einem Platz in
deinem Herzen schenken.**



Gruppe III:

Ihr sprecht den Psalm und die Lesung.

Wichtig ist, dass ihr laut und deutlich sprecht!

Einigt euch darauf, wer was spricht und lest die Texte zur Übung auch mal laut vor.

Psalm: 103 aus „Höre meine Stimme“

Die Lesung steht in: Mt 8, 23- 27

Ihr könnt euch aussuchen aus welcher Übersetzung ihr vorlesen wollt:

- Lutherübersetzung
- Gute Nachricht
- Volxbibel
(in Jugendsprache und in die heutige Zeit übersetzt)



Gruppe V:

Ihr gestaltet den „Predigtteil“/Verkündigungsteil!

Jesus:

Jünger 1:

Jünger 2:

Sprecher 1:

Sprecher 2:

Akteur:

Akteur: *Meeresgeräusche*

Sprecher 1: **Jesus** möchte hinüber ans andere Ufer des Sees fahren. **Er** steigt in das Boot. Seine **Jünger** folgen ihm. Die Wellen sind sanft und ruhig.

Aber da, plötzlich kommt ein schwerer Sturm auf.

Akteur: *die Geräuschkulisse nimmt immer mehr zu, die Planen flattern kurz vor dem Zerreißen, Regen*

Sprecher 1: Die **Jünger** haben riesige Angst, denn das Boot droht unterzugehen. Doch **Jesus** schläft. Sie versuchen ihn zu wecken.

Jünger 1: Herr hilf uns!

Jünger 2: Hilf uns! Jesus, so tu doch was!

Akteur: *Sturm und das Seebrausen, Donner (Gewitter)*

Jünger 1 und 2: Ahhhh...Herr, rette uns, wir kommen um!

Jesus: Warum habt ihr solche Angst? Ihr habt zu wenig Vertrauen!

Sprecher 1: Und da, auf einmal erhebt sich **Jesus** erhebt ein Machtwort gegen Sturm und Wellen

Jesus: Sei still!

Akteur: *Geräusche brechen auf einmal ab, die plötzliche Stille wahrnehmen und aushalten*

Jünger 1 und 2: Was muss das für einer sein, dass ihm Wind und Wellen gehorchen?

Akteur: *I am sailing (Istrumental) abspielen*

Sprecher 1:

Was muss das für einer sein, dass ihm Wind und Wellen gehorchen?

Jesus hat ja die Ruhe weg, er schläft, mitten in einem gewaltigen Sturm. Die Angst im Sturm können wir gut nachvollziehen. Ertrinken – das will sich doch keiner vorstellen. Also, dass Panik ausbricht und die Jünger nach Hilfe schreien. Und Jesus, er lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, trotz allem, was um ihn rum passiert.

Was passiert da auf diesem See? Ist das ein Wunder?

Sprecher 2:

Ja, es ist wohl ein Wunder, wenn inmitten von Angst und Gefahr einer ganz ruhig bleibt. Der Sturm beruhigt sich. Erklären können wir das nicht. Das ist auch nicht wichtig. Entscheidend ist, ob wir uns Gott anzuvertrauen. Jesus selbst hat das immer wieder getan. Er hat eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott aufgebaut, die ihn getragen hat bis in das Sterben und durch den Tod hindurch.

Gemeinsam wollen wir beten:

Herr Jesus, du bist da.

Damals bei den Jüngern im Boot und heute hier in unserer Mitte.

Wir dürfen jederzeit zu dir kommen, wenn wir es allein nicht mehr schaffen.

Du hast die Macht, unsere Angst zu vertreiben.

Danke, dass wir S.O.S. beten können.

